



KULTURLIFE JA



2020

JAHRESBERICHT



KulturLife

Kulturaustausch | Erfahrung | Persönlich | Gemeinnützig

JAHRESHIGHLIGHTS 2020



REISERÜCKKEHRER*INNEN

Mit der großartigen Unterstützung von unseren Teilnehmenden, den Eltern und unseren Partner*innen weltweit haben wir es geschafft, alle unsere Teilnehmenden, die aus ihrem Gastland zurückkehren mussten bzw. sich dazu entschlossen haben, gut und sicher zurück nach Deutschland zu bringen. Wir sind dankbar und erleichtert, dass die Abreisen insgesamt reibungslos verliefen.



HOME OFFICE UND DIGITALISIERUNG

Um den Schutz aller Mitarbeitenden sicherzustellen, richteten wir schnell und erfolgreich für jede*n einen Home Office Platz ein, sodass ein reibungsloses Arbeiten auch von Zuhause möglich wurde. Zudem bauten wir unsere digitalen Angebote - wie beispielsweise digitale Infoabende oder interne Zoom-Meetings - weiter aus, um sowohl die interne, aber vor allem auch die externe Kommunikation am Laufen zu halten und Informationen über unsere Auslandsangebote über die verschiedensten Online-Formate zur Verfügung zu stellen.



AUSREISEN WÄHREND CORONA

Wir freuen uns, dass im Laufe des Jahres dann doch noch einige Ausreisen stattfinden und somit unsere Teilnehmenden in ihr Auslandsabenteuer starten konnten. Damit die Ausreisen problemlos laufen konnten, gaben wir unseren Teilnehmenden bei Reiseänderungen ins Gastland - wie zum Beispiel bei Quarantäne vor der Einreise oder einem negativen Corona-Test vor Ausreise - Bescheid und unterstützten sie bei allen notwendigen Schritten. Wir begleiteten sie bei den Vorbereitungen und standen für alle Fragen zur Verfügung.



25 JAHRE KULTURLIFE

Wir sagen Danke für 25 Jahre, in denen wir zu der Verständigung zwischen Menschen aller Kulturen und Länder beitragen durften. Das, was wir bisher erreicht haben, motiviert uns, immer besser zu werden, um weiterhin eng mit unseren Teilnehmenden, Partnerorganisationen und ehrenamtlichen Unterstützenden zusammen zu arbeiten. Auf diese Weise setzen wir uns für ein friedliches und gerechtes Zusammenleben in einer globalisierten Welt ein.





KulturLife

ERFAHREN / PERSÖNLICH / GEMEINNÜTZIG

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

was für ein verrücktes Jahr 2020!

Als erstes möchte ich mich bei unseren zahlreichen Unterstützer*innen bedanken, die uns mit ihrem Verständnis, ihren Spenden, und nicht zuletzt auch mit ihrem Zuspruch durch diese Pandemie geholfen haben, welche leider auch das Folgejahr zu bestimmen scheint.

Besonders froh und dankbar sind wir auch dafür, dass es uns gelungen ist, sowohl unsere Teilnehmenden als auch unser Team gesund durch diese schwierige Zeit zu bringen, auch wenn der eine oder die andere natürlich von Kurzarbeit betroffen war. Wenn sich in dieser Zeit also tatsächlich etwas Positives gezeigt hat, dann das große Ausmaß an Solidarität, welches wir sowohl von den Teilnehmenden und ihren Familien, von den Mitarbeitenden in unserem Team und nicht zuletzt natürlich auch von unseren Projektpartnern in den Erasmus- und weltwärts-Programmen im In- und Ausland erfahren haben.

Auch wenn Corona viele Aspekte unseres Lebens im abgelaufenen Jahr bestimmt hat, so gab es daneben doch auch noch andere wichtige Ereignisse bei KulturLife. Nachdem wir 2019 unser Leitbild überarbeitet haben, haben wir uns intensiv mit den Fragen der Gemeinwohlsökonomie und des Verantwortungseigentums beschäftigt und werden in der nächsten Zeit die eine oder andere Anpassung vornehmen, um unseren gesellschaftlichen Auftrag noch besser erfüllen zu können. Als gemeinnützige Organisation war uns der Gedanke des Verantwortungseigentums natürlich immer schon eine Verpflichtung, aber eine konkrete Verankerung in unserer Satzung muss noch erarbeitet werden.



Auch wenn die Betreuung von Jugendlichen in den internationalen Programmen im letzten Jahr weitestgehend zum Erliegen kam, konnten wir uns dennoch in einer ganzen Reihe von Projekten engagieren, die wir in diesem Jahresbericht präsentieren.

Ich wünsche Ihnen, liebe*r Leser*in, dass auch Sie gesund durch diese schwierige Zeit gekommen sind

Martin Elbeshausen
Gründer und Geschäftsführer

INHALT

KulturLife Leitbild	3
Programm- und Projektländer	5
Finanzbericht	7
Gemeinsam Entwickeln	9
Lernen	11
Engagieren	13
Arbeiten	15
Das KulturLife Team	17
Corona-Pandemie	18
Danksagung und Spenden	19
Ausblick	20



KulturLife

KulturLife gGmbH
Max-Giese-Str. 22 - 24116 Kiel
Tel.: +49 (0)431 888 14 10
info@kultur-life.de

Geschäftsführer: Martin Elbeshausen
Handelsregister: Amtsgericht Kiel - HRB 4296
Steuernummer: 20/296/70958 - Finanzamt Kiel
USt-IdNr.: DE176972406



Für eine Welt, in der Menschen friedlich und gleichberechtigt zusammenleben.

KULTURAUSTAUSCH

ERFAHREN / PERSÖNLICH / GEMEINNÜTZIG

KulturLife ist eine gemeinnützige Organisation für interkulturellen Austausch, gegründet 1995, mit Sitz in Kiel.

UNSERE VISION

Wir setzen uns für ein friedliches und gerechtes Zusammenleben in einer globalisierten Welt ein. Interkulturelle Begegnungen für Jugendliche und Erwachsene verschiedener Kulturen bieten die Gelegenheit, voneinander zu lernen und innere wie äußere Grenzen zu überwinden. Wir arbeiten dabei eng mit unseren Teilnehmer*innen, Partnerorganisationen und ehrenamtlichen Unterstützer*innen zusammen und blicken auf über 25 Jahre Erfahrung zurück.

Mit unseren weltweiten und vielfältigen **AUSLANDSPROGRAMMEN** öffnen wir für unsere Teilnehmenden die Türen für internationale Begegnungen und lebenslange Lernerfahrungen. Unsere Programme basieren auf unserem gemeinsamen Werteverständnis und legen unterschiedliche Schwerpunkte auf dem Weg zu Weltoffenheit, Toleranz und Respekt.

› LERNEN

Die **High School- & Homestay-** Programme bieten schon während der Schulzeit die Möglichkeit zu interkulturellen Erfahrungen. Im Mittelpunkt stehen die durch neue Begegnungen angeregten Lernerfahrungen der Teilnehmer*innen, der interkulturelle Austausch und die vielfältigen Erfahrungen eines internationalen Schulbesuches.

SEITE 9

› ENGAGIEREN

Volunteerprogramme und der Freiwilligendienst **weltwärts** ermöglichen Lernen durch weltweites Engagement in sozialen, ökologischen, pädagogischen oder ökonomischen Projekten. Die gemeinsame Arbeit mit anderen Projektteilnehmenden an gemeinsamen Zielen bilden den Ausgangspunkt für prägende Erfahrungen.

SEITE 11

› ARBEITEN

Praktika und Arbeitserfahrungen in anderen Ländern schulen interkulturelle Kompetenzen für den Berufsalltag und darüber hinaus. Beim **Schülerpraktikum** und dem geförderten **Erasmus+ Praktikum** für Auszubildende stehen die interkulturellen Lernerfahrungen und beruflichen Handlungskompetenzen im Mittelpunkt, beim **Farmstay** das Entwickeln eigener Fertigkeiten und Selbstständigkeit.

SEITE 13

Durch unsere **EUROPÄISCHE PROJEKTARBEIT** setzen wir uns dafür ein, vielfältige Bildungsangebote unterschiedlichen Zielgruppen zugänglich zu machen und die persönlichen, sozialen und beruflichen Fähigkeiten junger Menschen zu verbessern.

› GEMEINSAM ENTWICKELN

Gemeinsam mit unseren europäischen Partnerorganisationen entwickeln wir Methoden, Konzepte und Maßnahmen für einen **inklusi- veren, integrativeren und diskriminierungs- freien** Umgang im gesellschaftlichen Miteinander. Die vielfältige Projektarbeit schließt Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Ländern mit in die Entwicklungsprozesse ein und ermöglicht ein länder- und kulturübergreifendes Zusammenarbeiten, das von wertvollen individuellen Fortschritten und Erlebnissen begleitet wird.

SEITE 15



WELTOFFEN UND RESPEKTVOLL

Der Fokus unserer Aufgaben liegt auf den Lernmöglichkeiten, die aus Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft entstehen. Wir glauben, dass über das so gewonnene Verständnis für andere Lebensweisen und Anschauungen Völkerverständigung, Respekt für andere Kulturen sowie internationale Zusammenarbeit wachsen können. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für ein tolerantes Miteinander, das von Vertrauen und Offenheit geprägt ist.



PERSÖNLICH

Mit unseren Austauschprogrammen bereiten wir die Teilnehmenden auf internationale Begegnungen vor und schaffen zugleich den Rahmen für eine aktive Programmteilnahme. Mit großer Freude begleiten wir die persönliche Entwicklung unserer Teilnehmenden. Ihre Lernerfahrungen und gewonnenen Kompetenzen ermöglichen ihnen langfristig, einen eigenen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.



GEMEINSAM ENGAGIERT

Neben unseren Begegnungsprogrammen setzen wir uns im Rahmen unserer internationalen Projektarbeit dafür ein, vielfältige und inklusive Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich zu machen sowie Diskriminierung, Rassismus und Gewalt zu verhindern. Diese Ziele haben wir auch in unserem Code of Conduct verankert.



ERFAHREN, VERTRAUENSVOLL UND HILFSBEREIT

Wir begeistern uns für die Arbeit mit Menschen und die gemeinsame Verwirklichung unserer Ziele. Wesentliche Merkmale unserer Arbeit sind eine gute Vorbereitung, persönliche Betreuung, kompetente Ansprechpersonen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.



GEMEINNÜTZIG UND NACHHALTIG

Unser Handeln ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Transparenz und Verlässlichkeit. Im Miteinander sind uns Fairness, Fürsorge und Empathie besonders wichtig. Dabei stehen wir für Nachhaltigkeit sowie gesellschaftliche Teilhabe. Unsere Programme und Projekte stehen daher allen interessierten Menschen offen - unabhängig von ihrem sozialen, ökonomischen oder kulturellen Hintergrund. Erwirtschaftete Überschüsse geben wir in Form von Stipendien an die Gesellschaft zurück.



SOZIAL UND FAIR

Die gleichen Werte, die uns im Umgang mit unseren Teilnehmenden, Partnerorganisationen und Ehrenamtlichen leiten, leben wir auch im Team. Das bedeutet für uns einen fairen Umgang miteinander, die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen, ein ganzheitliches Arbeiten, Rücksichtnahme auf die Gesundheit und familiären Bedingungen sowie die Förderung des sozialen Engagements aller Mitarbeitenden.

PROGRAMM - UND PROJEKTLÄNDER



PROGRAMM - UND PROJEKTLÄNDER



JAHRESBILANZ 2020

DAS JAHR 2020 hat mit einer deutlichen Zunahme der Teilnehmernden an unseren Jugendprogrammen gut begonnen, und noch im Januar und Februar konnten alle unsere Programme planmäßig starten. Mit dem Zunehmen der Pandemie hin zu einer globalen Krise hat sich unsere Tätigkeit jedoch grundlegend verändert. Alle unsere Teilnehmer, und Teilnehmerinnen die sich im Frühjahr noch in langfristigen Auslandsprogrammen befanden, wurden schnellstmöglich nach Deutschland zurückgeholt, wenn sie dies wünschten. Alle unsere weiteren Programme wurden abgesagt und die erhaltenen Anzahlungen komplett erstattet.

DANK GROSSZÜGIGER SPENDEN unserer Teilnehmernden der Unterstützung durch unsere Förderer*innen und nicht zuletzt durch die Inanspruchnahme verschiedener staatlicher Fördermaßnahmen konnten wir das Jahr jeodoch mit einem ausgeglichenen Ergebnis beenden. Anders als in den Vorjahren stehen jedoch viele der Förderprogramme und der daraus resultierenden Zuwendungen noch unter dem Vorbehalt einer möglichen Rückforderung. Überhaupt hat das abgelaufene Jahr gezeigt, dass man auch mit der besten Planung unvorsichtigen Kalkulationen nicht gegen alle Katastrophen gefeit ist.

AKTIVA	2020	2019	PASSIVA	2020	2019
A. Anlagevermögen			Gezeichnetes Kapital	25.600,00 €	25.600,00 €
Immateriell	11,00 €	11,00 €	Betriebsmittelrücklage	338.452,46 €	293.956,49 €
Sachanlagen	23.053 €	16.496,00 €	Jahresüberschuss	17.406,60 €	44.495,97 €
B. Umlaufvermögen			Rückstellungen	222.162,00 €	161.397,00 €
Geleistete Anzahlungen	122.873,49 €	136.569,89 €	Verbindlichkeiten	1.043.522,11 €	1.175.893,14 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	232.197,10 €	123.399,75 €			
Kassenbestand	1.268.584,16 €	1.412.590,63 €			
Rechnungsabgrenzung	424,42 €	12.275,33 €			
Summe Aktiva	1.647.143,17 €	1.701.342,60 €	Summe Passiva	1.647.143,17 €	1.701.342,60 €

RÜCKLAGEN	2020
Freie Rücklagen zu Beginn	37.898,00 €
Betriebsmittelrücklagen zu Beginn	300.554,46 €
Entnahme aus den freien Rücklagen	00,00 €
Entnahme aus den Betriebsmittelrücklagen	300.554,46 €
Einstellung in freie Rücklagen	5744,00 €
Einstellung in Betriebsmittelrücklagen zum Ende	312.217,06 €
Höhe der freien Rücklagen zum Ende	43.642,00 €
Höhe der Betriebsmittelrücklagen zum Ende	312.217,06 €

TRANSPARENZ

Als gemeinnützige GmbH ist KulturLife verpflichtet, seinen Jahresabschluss nach den strengen Regeln des Handelsrechtes zu erstellen. Dadurch ist von vornherein ein großes Maß an Transparenz über unsere Mittelverwendung gegeben. Darüber hinaus prüft unser Dachverband, der DPWV, alljährlich die Einhaltung der Regeln für gemeinnützige Organisationen. Wir veröffentlichen unseren Jahresabschluss regelmäßig freiwillig im elektronischen Bundesanzeiger.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2019
Erlöse für unsere Programme	1.329.015,04 €	2.693.513,23 €
• Davon Spenden	50.179,41 €	55.824,17 €
• Davon für Jugendbegegnungen	871.114,00 €	2.402.693,01 €
• Davon für Projektarbeit	45.615,00 €	200.609,80 €
• Davon Sonstige Erlöse	402.373,52 €	5960,66 €
Aufwendungen für Programme	589.145,00 €	1.932.951,98 €
Personalaufwand	556.681,08 €	589.225,07 €
Abschreibungen	7.498,31 €	9.041,66 €
Sonstige Aufwendungen	135.310,63 €	143.012,96 €
Jahresüberschuss	17.406,60 €	44.495,97 €

Bisher können wir jedoch sagen, dass wir angesichts der Größe der Krise im abgelaufenen Jahr mit einem blauen Auge davongekommen sind.

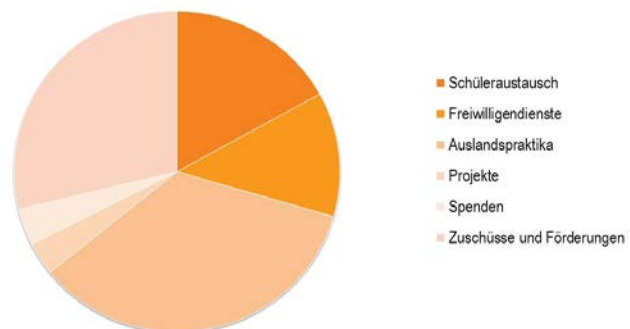
DERZEIT RICHTET SICH UNSER HANDELN

vor allem darauf, dass wir dies auch im nächsten Jahresberichte so von uns werden sagen können, und wir hoffentlich im weiteren Verlauf des Jahres 2021 wieder das machen dürfen, was wir am besten können: Jugendliche aus verschiedenen Kulturkreisen in unseren Begegnungsprogrammen zusammenbringen.

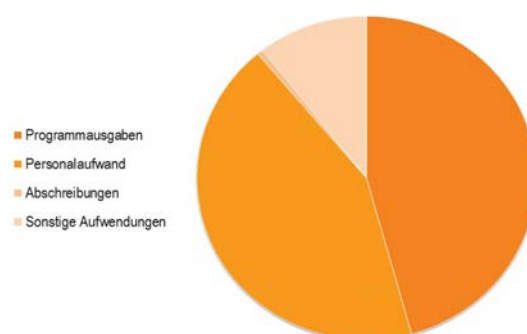
Alles in allem war das abgelaufene Jahr eines, welches wir so noch nie erlebt haben und welches wir hoffentlich bald abhaken können. Die Mitwirkung an verschiedenen Projekten und die Unterstützung durch unsere Spender und Förderer hat es uns möglich gemacht, das gesamte Team an Bord zu halten, auch wenn natürlich auch an uns die Kurzarbeit nicht vorbeigegangen ist. Dennoch bin ich sehr froh, dass wir mit allen unseren Kollegen, die gemeinsam das Jahr 2020 bewältigt haben, nun auch in den hoffentlich besseres 2021 starten können.

Wir danken daher allen, die es möglich gemacht haben, dass KulturLife am Ende des Jahres 2020 überhaupt noch existiert und darüber hinaus mit vorsichtigem Optimismus in das Jahr 2021 voraus blicken kann.

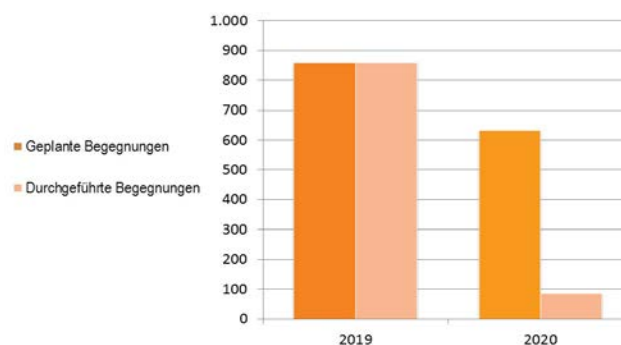
ERLÖSE FÜR UNSERE PROGRAMME 2020



AUFWENDUNGEN FÜR UNSERE PROGRAMME 2020



GEPLANTE/ DURCHFÜHRTE BEGEGNUNGEN IN 2020



GEMEINSAM ENTWICKELN & ENGAGIEREN

EUROPÄISCHE PROJEKTARBEIT

In den vergangenen Jahren haben wir uns neben unseren interkulturellen Austauschprogrammen zunehmend in der Europäischen Projektarbeit engagiert. Als strategischer Partner und Projektkoordinator unterstützen wir innovative europaweite Projekte, die sich mit verschiedenen Jugendgruppen, Minderheiten, Menschen mit Fluchthintergrund und Migrant*innen zusammensetzen und Lösungen für Probleme der sozialen Inklusion gemeinsam erarbeiten.

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Coronapandemie wenig Jugendbegegnungen und Jugendreisen durchgeführt werden, weshalb wir es uns umso mehr zum Ziel machten, intensiv an bestehenden Projekten weiter zu arbeiten, neue Projekte ins Leben zu rufen und weitere interkulturelle Themen zu beleuchten.

SIMPLY INCLUDED

Zu Beginn des Jahres legten wir an zwei arbeitsreichen Tagen in Lund, Schweden, den Grundstein für einen erfolgreichen Projektverlauf. Da die Bewegungsfreiheit über Staatsgrenzen wegen der Corona-Pandemie enorm eingeschränkt waren, konnte das zweite transnationale Treffen nicht wie geplant im Juni 2020 in der Türkei stattfinden, weshalb die Partner*innen stattdessen regelmäßig digitale Treffen abhielten und die Projektarbeit dennoch erfolgreich voranschreiten konnte. Die ersten zwei Intellektuellen Outputs - eine Multimediakollektion sowie eine Methodensammlung für Berufsschullehrkräfte - ist weit fortgeschritten. Die Arbeit am dritten Intellektuellen Output, ein Video-Kit, wurde begonnen.

LEICHT.BEWERBEN

Am 07.02.2020 konnten junge Menschen, bei denen der Übergang Schule Beruf kurz bevorsteht, beim Infotag „Abenteuer Zukunft – Was kommt nach der Schule?“ der Aktion Mensch und bvkm (Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.) in Bonn unser Tool Leicht. Bewerben. in einem Workshop kennenlernen und testen. Darüber hinaus haben Eltern, Lehrer*innen und weitere Betreuer*innen/ Interessierte teilgenommen.

PROJEKTANTRÄGE

Im Laufe des Jahres setzen wir uns mit vielen neuen Projekten auseinander und stellten diverse Projektanträge. Dazu gehörten Health Without Borders und YOUCare, die beide bewilligt wurden und uns umso mehr motivierten, unsere internationale Projektarbeit weiter auszubauen.

Health Without Borders

2021 werden wir uns in diesem Projekt mit Zugängen zu Gesundheitsangeboten beschäftigen. Ziel des Projektes ist es, die Gesundheitskompetenz junger Geflüchteter, Migrant*innen und marginalisierter Jugendlicher zu verbessern.

YOUCare

Im Fokus dieser internationalen Jugendbegegnung steht mit dem 14. Nachhaltigkeitsziel „Leben unter Wasser“ der Agenda 2030 der Klima- und Meeresschutz.

SOZIALE INKLUSION FÖRDERN

PROMISE

PROMISE ist eine internationale Kooperation, die gute Beispiele für erfolgreiche Integration und gesellschaftliche Teilhabe in der EU und OECD sucht und beschreibt. Zu diesem Zweck werden lokale Netzwerke gebildet, in denen diese Lösungen sektorenübergreifend diskutiert und umgesetzt werden können.

<https://kultur-life.de/projekte/promise>

MOTIVATE

Das Projekt MOTIVATE sucht die Nutzung von Trainingsangeboten durch Menschen mit Migrationshintergrund, Geflüchtete und Asylsuchende zu fördern, um auf diese Weise soziale Inklusion zu steigern.

<https://kultur-life.de/projekte/motivate/>

EMIRE

EMIRE steht für „Empowerment of migrant and refugee women“. Frauen mit Migrations-/Fluchthintergrund sollen bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt und die soziale Eingliederung gefördert werden. Dazu werden Konzepte und Instrumente für Sozialarbeiter*innen, Berater*innen und Freiwillige entwickelt, um den Empowermentprozess voranzutreiben und Frauen zu befähigen, an ihrem Integrationsprozess mitzuwirken.

<https://kultur-life.de/projekte/emire/>

EYRE

Das Ziel vom Projekt EYRE ist es, das Potenzial junger Menschen mit Fluchthintergrund und Asylsuchenden im Alter von 18-30 Jahren zu erforschen, sie zu befähigen, wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erreichen und ihre soziale Integration als erfolgreiche Unternehmer*innen zu fördern.

<https://kultur-life.de/projekte/eyre/>

ArtUrban Regen

Art Urban Regen ist ein europäisches Projekt, welches von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Erasmus + unterstützt und gefördert wird. Das Projekt bietet Schulungen zu den Themen Stadterneuerung, künstlerische und kreative Fähigkeiten und künstlerischem Unternehmertum an. Damit werden kreative und unternehmerische Leute gefördert und weitergebildet.

<https://kultur-life.de/projekte/art-urban-regen/>

Culture CrossOver

Bei Culture CrossOver entwickeln Jugendbetreuer*innen mit jungen Menschen ein Spiel, das die interkulturellen Kompetenzen erhöht. Ergänzt durch eine App und ein Handbuch tragen die Instrumente zu einem besseren Verständnis für die verschiedenen Kulturen in den EU-Ländern bei.

<https://kultur-life.de/projekte/culture-crossover/>

TeDiCom

TeDiCom stellt ein europäisches Projekt dar, das sich mit der Vermittlung digitaler Kompetenzen befasst. Ziel des Projekts ist ein höheres Niveau an digitalen Kompetenzen bei europäischen Bürger*innen zu erreichen, damit gefälschte Nachrichtenkampagnen, Hassreden im Internet und automatisierte Bot-Kampagnen frühzeitig erkannt werden und keinen Einfluss auf die Meinungsbildung in der europäischen Gesellschaft haben.

www.kultur-life.de/projekte/tedicom

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN STÄRKEN

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

LERNEN

DIE PROGRAMME

Unsere High School- und Homestay-Programme richten sich an junge Schüler*innen und bilden für viele Teilnehmende die ersten internationalen Erfahrungen. Bei den kurz- bis langfristigen Programmen entdecken Teilnehmende ihre eigenen Fähigkeiten in einem kulturell neuen Umfeld und gewinnen an Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Gewonnene Freundschaften und Erlebnisse regen lebenslange Lernprozesse an und wir freuen uns darüber, unsere Weltentdecker*innen bei ihrem Auslandsaufenthalt voller Veränderungen und Erkenntnisse zu begleiten.

ÜBERBLICK

In 2020 konnten viele Ausreisen aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie nicht stattfinden, jedoch konnten wir trotzdem einige wenige Teilnehmenden in ihr Wunschland entsenden, sofern es die Situation vor Ort zugelassen hat. Das Interesse an englischsprachigen Ländern ist nach wie vor am höchsten, wobei Irland und Kanada am beliebtesten sind, gefolgt von den USA.

Weiterhin beliebt sind zudem die kürzeren High School Programme von 3 bis 6 Monaten sowie unser Kurzzeitprogramm Homestay, das wir mittlerweile in Frankreich, England und Irland anbieten. Besonders in Frankreich und England sind die Internatsbesuche oder auch die Kombinationen aus Internat und Gastfamilie beliebt.

PROGRAMMPARTNER

In unserem High School Bereich hat sich im Jahr 2020 Einiges getan. Wir konnten neue Programmpartner*innen gewinnen sowie die Kommunikation und Zusammenarbeit zu unseren langjährigen bestehenden Partnern weiter verbessern.

Besonders froh sind wir über unser breites Spektrum an Programmländern und -inhalten, sodass wir für unsere Teilnehmenden genau das richtige Programm finden können. Wichtig hierfür ist uns die individuelle Betreuung - vom ersten Kennenlernen bis zum Returnee-Treffen.

ÄNDERUNGEN DURCH DIE PANDEMIE

Unsere High School- und Homestay-Programme wurden stark von der Corona-Pandemie getroffen. Ausreisen konnten nicht stattfinden und einige Auslandsaufenthalte mussten vorzeitig beendet werden.

RÜCKREISEN & AUSFÄLLE

„Ein großes Lob an die Bundesregierung, die all unsere Teilnehmenden im High School Programm aus Neuseeland und Südafrika sicher zurück nach Hause geflogen hat! Innerhalb Europas flogen noch Maschinen, sodass die Teilnehmenden hier ganz individuell entscheiden konnten, ob sie dort bleiben oder vorzeitig nach Hause fliegen möchten. Lediglich von unseren Kanada-Schüler*innen wollte so gut wie niemand nach Hause! Da der Flugverkehr relativ stabil blieb, konnten wir diesen Wunsch erfüllen und den Aufenthalt wie geplant bis zum Schluss anbieten!“

Im Sommer gab es dann viele enttäuschte Teilnehmer*innen, die sich schon so sehr auf ihren Homestay Aufenthalt in den USA, Irland oder Frankreich gefreut hatten! Nur eine sehr kleine Anzahl an Schüler*innen ist nach Frankreich im Spätsommer gereist, als dies wieder möglich war. Für Irland und die USA haben wir allen einen kostenlosen Rücktritt anbieten müssen, einige wenige haben verschoben auf 2021 oder sich dann vorgenommen, nach dem Abitur einen Auslandsaufenthalt zu planen, wenn sich die Corona-Situation wieder beruhigt hat...“ (High School / Homestay Programmbetreuung)

STIMMEN UNSERER PROGRAMMBETREUER*INNEN

Besonders gefreut hat mich das große Verständnis seitens unserer Partner sowie auch aller Eltern, die uns Wertschätzung und Anerkennung in diesen doch sehr turbulenten Zeiten entgegen gebracht haben. Fast alle Partner zahlten uns anstandslos die Programmkosten zurück und einige Kund*innen spendeten sogar einen Teil ihrer Zahlungen an uns. Auch die Erwartungshaltung seitens der Eltern war erstaunlicherweise in diesen Zeiten extrem gering, was das Arbeiten doch sehr angenehm machte (...) Insgesamt kann ich sagen, dass diejenigen, die sich nun für einen High School Aufenthalt entscheiden, doch eine ganz besondere Art von Personen sind – sehr entschlossen, angstfrei, reif & reflektiert und sich dessen bewusst, dass das Leben nun einmal unvorhersehbar ist und wir das Beste draus machen sollten!!! Auch die Eltern sind hier deutlich unterstützender als vor Corona.“

(Daniela, Programmbetreuerin)

DIGITALES LERNEN

Online statt offline: Die Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen und Lernprojekten ermöglichten wir unseren Teilnehmenden durch digitale Workshops. Bei digitalen Infoabenden und Online-Messen konnten sich Interessierte außerdem von Zuhause aus über unser Programmangebot informieren. Mehr über unsere Aktivitäten während der Corona-Pandemie lesen Sie auf Seite 18.



HIGH SCHOOL

Meine Zeit in Kanada wurde von den Anfängen der Pandemie beeinflusst, von der Unsicherheit meiner Eltern, meiner Gasteltern, der Schule vor Ort und auch von mir selbst, wie es jetzt weitergehen würde. Als ich in Kanada war und die ersten Corona-Ausbrüche hier verzeichnet wurden, reagierte die kanadische Regierung sehr schnell. Alle Schulen wurden geschlossen und Freizeitaktivitäten auf ein Minimum heruntergefahren. Das bedeutete für mich: Kaum Möglichkeiten neue Leute kennenzulernen und kaum Möglichkeiten sich zu beschäftigen.

Ich hatte das große Glück, dass ich Gastgeschwister hatte und es uns allen ähnlich ging. Wir haben viel gemeinsam unternommen, waren Schlittenfahren und spazieren, haben Ausflüge gemacht und abends Spiele gespielt. Meine Koordinatorin vor Ort hat sich unglaublich lieb um uns alle gekümmert und mich und meine Gastschwester sogar zu Hause besucht, um zu überprüfen, wie es uns geht. Meine Gasteltern haben alles daran gesetzt, dass mir meine Zeit in Kanada dennoch positiv in Erinnerung bleibt und das ist ihnen in jedem Fall gelungen. Ich habe in Kanada meinen 16. Geburtstag gefeiert, viel Neues gesehen und gelernt und auch wenn ich gerne länger in die Schule gegangen wäre und noch mehr vom wirklichen Alltag miterlebt hätte, so würde ich meine Zeit in Neufundland gegen nichts tauschen. Die ungewöhnlichen Erfahrungen die ich sammeln durfte, haben mich unglaublich viel weiter gebracht. Wenn man mich früher gefragt hätte, ob ich mich in einem fremden Land, auf einem fremden Kontinent auch alleine klarkommen kann, hätte ich mit nein geantwortet. Ich wurde eines Besseren belehrt und trage die Erfahrungen sowie mein gewonnenes Selbstbewusstsein und natürlich die gewonnenen Englischkenntnisse noch heute in mir. Corona hat unser aller Leben auf verschiedenste Weisen beeinflusst und uns alle mit Sicherheit eingeschränkt, ich habe mich aber nie so gefühlt, als hätte ich deshalb etwas in Kanada verpasst. Ich würde meine Erfahrungen in Kanada und die Zeit im Ausland niemals hergeben! (Friederike, High School Kanada)



Ich heiße Tobias und habe zu Beginn des Schuljahres zwei Monate in Cholet/ Frankreich verbracht. Am Anfang war die Kommunikation noch recht aufwendig, nach den ersten drei Wochen begann ich jedoch, mich an das schnelle und familiäre Französisch zu gewöhnen und verstand ab dort fast alles. Ich kann einen Auslandsaufenthalt jedem absolut empfehlen. Solch eine Zeit muss ja nicht während der Schulzeit stattfinden, sondern kann auch nach der Schule oder in den Ferien verbracht werden. Reisen bringt einem viele der schönsten Erinnerungen. Im Nachhinein kann ich nur sagen, dass es für mich eine großartige Erfahrung war. Ich habe auf diesem Weg sehr viel Neues gelernt, neue Freunde getroffen und ein kleines zweites Zuhause gefunden. (Tobias, High School Frankreich)



HIGH SCHOOL



High School Australien, England, Irland, Frankreich, Kanada, Neuseeland, Schottland, Südafrika

ENGAGIEREN

WELTWÄRTS

Am entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltwärts können 18- bis 28-Jährige einmalig für 12 Monate teilnehmen. Die meisten Teilnehmenden sind Abiturient*innen, der Bildungsabschluss ist jedoch keine Voraussetzung. Viel mehr sind die Motivation und Offenheit, eine neue Kultur kennenzulernen und sich vor Ort in einem gemeinnützigen Projekt einbringen zu wollen, wichtig. Da es sich bei weltwärts um einen Lerndienst handelt, steht neben der Unterstützung unserer Partnerorganisationen und Einsatzstellen vor Ort sowie der Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen vor allem die individuelle Persönlichkeitsentwicklung im Fokus. Um die Freiwilligen zu unterstützen, begleiten wir sie von der ersten Beratung bis nach ihrer Rückkehr, dies schließt u.a. jeweils ca. einwöchige Vorbereitungs-, Zwischen- und Rückkehrerseminare ein.

VOLUNTEER

Eine ideale Kombination aus kurzfristiger Entscheidungsmöglichkeit, langfristigem Engagement und flexibler Gestaltung stellt unser Volunteer-Programm dar. In unterschiedlichen sozialen und ökologischen Projekten in Asien, Afrika, Europa und Lateinamerika setzen sich unsere Volunteers dafür ein, kulturellen Austausch und gegenseitiges Lernen zu erleben und dabei den eigenen Horizont zu erweitern. Unser Volunteer-Programm versteht sich als ein gegenseitiger Austausch, bei dem interkulturelle Begegnungen und Bildungsmöglichkeiten zentraler Bestandteil sind. Es eignet sich daher für jedes Alter und jede Lebensphase und sowohl das Startdatum wie auch die Länge des Engagements lassen sich flexibel anpassen. Als weltwärts-Partner können viele der qualitätsgeprüften weltwärts-Projekte auch als Volunteer-Programm für einen kürzeren Zeitraum belegt werden.

ÄNDERUNGEN DURCH DIE PANDEMIE

Wie alle Programme waren auch unsere Freiwilligendienste stark von der Corona-Pandemie betroffen.

RÜCKREISEN, SEMINARE UND AUSFÄLLE

Unsere Freiwilligen aus dem Jahrgang 19/20 konnten zwar im Sommer 2019 ausreisen, mussten jedoch auf Anweisung des BMZ im März 2020 umgehend wegen der Corona-Pandemie zurückgeholt werden. Unsere Vorbereitungsseminare für den Jahrgang 20/21 fanden in diesem Jahr in Präsenz statt, jedoch unter strengen Hygieneauflagen und zu einem späteren Zeitpunkt als gewöhnlich. Während der Seminare beschäftigten wir uns wie gewohnt mit allen Themen rund um den Freiwilligendienst. Es wurde diskutiert, in Kleingruppen gearbeitet und Informationen ausgetauscht. Die Freiwilligen konnten aufgrund der Reisewarnungen /-beschränkungen jedoch leider nicht im Juli/August ausreisen, denn die Entsendungen waren zu diesem Zeitpunkt laut BMZ nicht zulässig und bis November 2020 bestand pauschal eine weltweite Reisewarnung. Diese wurde zwar wieder aufgehoben, jedoch fielen unsere weltwärts-Länder nicht darunter, weshalb die Ausreisen für den Jahrgang ausfielen. Um eine Ersatztätigkeit zu schaffen, wurde erstmalig die Möglichkeit angeboten, den Dienst im Inland zu beginnen bzw. fortzuführen sowie sich auf andere Art und Weise gemeinwohlorientiert zu engagieren.

STIMMEN UNSERER PROGRAMMBETREUER*INNEN

„Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht turbulent und hat gleich zwei Jahrgänge des weltwärts-Programms betroffen: Den Jahrgang 2019/2020 mussten wir auf Anweisung des BMZ im Hau-Ruck-Verfahren im März 2020 zurück nach Deutschland holen und die Freiwilligen mussten ihren Dienst im Ausland damit abbrechen. Der Jahrgang 2020/2021 mit eigentlich geplanter Ausreise im August musste schweren Herzens nach langem Warten und Hoffen im Januar 2021 abgesagt werden. Somit gab es erstmal einen kollektiven Dienstabbruch sowie einen ganzen Jahrgang ohne Ausreise. Umso mehr blicken wir nun hoffnungsvoll auf 2021 und wünschen uns so sehr, dass wir jungen Menschen das weltwärts-Jahr wieder ermöglichen können!“
(Constanze, Programmbetreuerin weltwärts)

DIGITALES ENGAGEMENT

Dank neuer digitaler Formate wie beispielsweise Podcast- oder Video-Reihen oder dem Aufbau von Social Media-Kanälen konnten sich unsere motivierten Teilnehmer*innen 2020 auch zurück in Deutschland engagieren. In unserem Handbuch „Digitales Engagement“ entwickelten wir in Kooperation mit dem BEI einen Leitfaden für Engagement-Möglichkeiten für zurückgekehrte Teilnehmer*innen. Mehr zu dem Handbuch und unseren digitalen Projekten lesen Sie auf Seite 18.



WELTWÄRTS



Botswana, Ecuador,
Ghana, Indien,
Südafrika

Am Ende stellen viele die Frage, ob ich es nochmal machen würde und ohne nachzudenken wird die Antwort immer „Ja“ sein. Dieses halbe Jahr hat mir in so vieler Hinsicht die Augen geöffnet. Man lernt seine eigenen Grenzen hinter sich zu lassen und den Schritt in das Unbekannte zu gehen, Menschen aus anderen Kulturen mit offenen Augen zu sehen und Sitten und Bräuche nicht nur hinzunehmen, sondern zu schätzen. Ich empfehle jedem einmal so eine Erfahrung zu machen, selbst wenn es nur wenige Wochen sind. Ich kann euch Ghana und seine Menschen nur ans Herz legen. (Henri, weltwärts in Ghana)



Mein 3-wöchiges Volunteer im Walmer Township in Port Elizabeth war für mich eine sehr große Bereicherung. Die Betreuung durch KulturLife hat super funktioniert und auch das Betreuerteam vor Ort hat sich verantwortungsbewusst um die Abläufe gekümmert. Ich habe mich im Volunteer – Haus sehr wohl gefühlt und hatte das Glück, außerordentlich nette Menschen verschiedener Nationalitäten kennen zu lernen. (Elias, Volunteer Südafrika)

Auch von uns noch einmal ein ganz großes Dankeschön für die perfekte Unterstützung in der Rückholung von Alice aus dem Ausland! Und natürlich auch für die ganze Phase davor. Wenngleich wir den Abbruch des Projektes auch in den ersten Tagen alle nicht wollten, ist es in Anbetracht der allgemeinen Lage die richtige Entscheidung gewesen. (Familie Staab, Eltern von Alice, Freiwilligendienst in Ecuador)



VOLUNTEER



Ecuador, Ghana, Indien,
Italien, Malawi, Peru,
Südafrika, Tansania

ARBEITEN

ERASMUS+ PRAKTIKUM FÜR AZUBIS

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Union organisiert KulturLife das Europapraktikum für Berufsschüler*innen, um ihnen die Chancen eines Auslandsaufenthaltes in Europa während der Ausbildung zu ermöglichen. Im Fokus des Programms steht der Einblick in eine andere Arbeitswelt, sowohl kulturell als auch sprachlich. Die Teilnehmenden verbessern ihre Sprachkenntnisse, ihre interkulturellen und sozialen Kompetenzen.

SCHÜLERPRAKTIKUM

Während eines Auslandspraktikums entdecken Teilnehmende im Land ihrer Wahl den Arbeitsalltag und leben in einer Gastfamilie. Auf diese Weise gewinnen sie interkulturelle Kompetenzen, lernen eine ander-

Kultur authentisch kennen und verbessern ganz nebenbei auch ihre Sprachkenntnisse.

Mehrere deutsche Schulen erkennen unser Vollzeitpraktikum im Ausland (sozial oder wirtschaftlich) als Pflichtpraktikum an. An einigen Standorten ist ein einwöchiger Sprachkurs im Programm inklusive, bei anderen kann dieser optional dazu gebucht werden.

ÄNDERUNGEN DURCH DIE PANDEMIE

STIMMEN UNSERER PROGRAMMBETREUER*INNEN

„2020 war mit Sicherheit ein ganz besonderes Jahr in der Erasmus+ Abteilung, nachdem die Planung des Jahres 2020 bereits im Vorjahr stattgefunden hatte und wir ca. 500 Auszubildende versenden wollten kam es am Ende ganz anders. Bis März 2020 konnten alle geplanten Ausreisen stattfinden, danach wurden wir jedoch von der weltweiten Reisewarnung ausgebremst und haben uns dafür entschieden keine Teilnehmer*innen für ein Auslandspraktikum zu entsenden, solange eine Reisewarnung besteht. Trotzdem sind wir optimistisch geblieben und haben immer mal wieder im Laufe des Jahres versucht Ausreisen, in Absprache mit unseren Partnerorganisationen, zu planen ohne dabei ein finanzielles Risiko für KulturLife, die Partnerorganisationen oder die Teilnehmer*innen einzugehen. Wir hoffen, dass die meisten Teilnehmer*innen ihr Auslandspraktikum im Jahr 2021 nachholen können.“ (Helen, Programmbetreuerin Erasmus+)

Das Erasmus+ Praktikum für Azubis wirkt:

DAS ERASMUS+ PRAKTIKUM FÜR BERUFSSCHÜLER*INNEN

553 TEILNEHMENDE

haben im Projektjahr 2018 - 2020 mit KulturLife am Erasmus+ Auslandspraktikum für Berufsschüler*innen teilgenommen. Das EU-Programm bietet Auszubildenden die Möglichkeit, ein geförderes Praktikum im Ausland zu absolvieren. Von den 553 Teilnehmenden absolvieren **450 eine duale Ausbildung** und **103 eine vollschulische Ausbildung.**

♀ **65%** ♂ **35%**

PROGRAMMLÄNDER

Malta	2
Spanien	3
Finnland	7
Irland	267
Vereinigtes Königreich	274

VORTEILE FÜR TEILNEHMENDE DES ERASMUS+ PRAKTIKUMS

79% sagen: „ich bin **SELBSTSICHERER** und **ÜBERZEUGTER VON MEINEN FÄHIGKEITEN**.“

83% haben angegeben, durch ihr Praktikum ihre **SPRACHKENNTNISSE VERBESSERT** zu haben.

Durch die interkulturelle Arbeit im Praktikum haben **84%** ihre Fähigkeit verbessert, **MIT MENSCHEN ANDERER KULTUREN ZUSAMMENZUARBEITEN**.

69% errechnen sich durch ihre erfolgreiche Teilnahme **BESSERE JOBCHANCEN**.

82% der Teilnehmenden sind mit der **UNTERSTÜTZUNG VOR ORT** zufrieden.

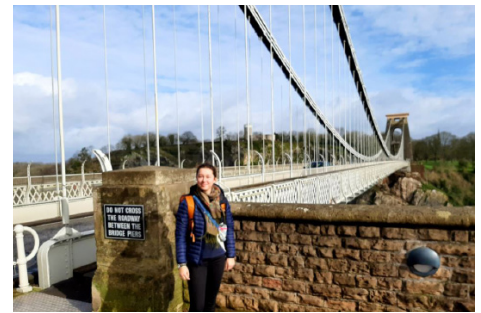
82% der Teilnehmenden sind mit der **UNTERSTÜTZUNG DURCH KULTURLIFE** zufrieden.

89% der Teilnehmenden sind mit dem Aufenthalt insgesamt zufrieden gewesen.

KulturLife **Erasmus+** Projektnummer 2018-1-DE02-KA102-004527

©KulturLife CC-BY-SA. The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

SCHÜLERPRAKTIKUM



Durch die Arbeit in Shop konnte ich aus mir herauskommen und dabei Bristol, seine Einwohner und vor allem die Sprache besser kennenlernen. An den Wochenenden in Bristol habe ich versucht soviel wie möglich die Seiten der Stadt zu erkunden. Ich wünsche jedem jungen Teenager, dass er/sie auch eine solche Chance zum Reisen haben kann, um das Land in seiner Vielfalt mit seinen Einwohnern besser kennen zu lernen und seine Kultur und Gedanken zu erweitern. (Sünje, Schülerpraktikum England)



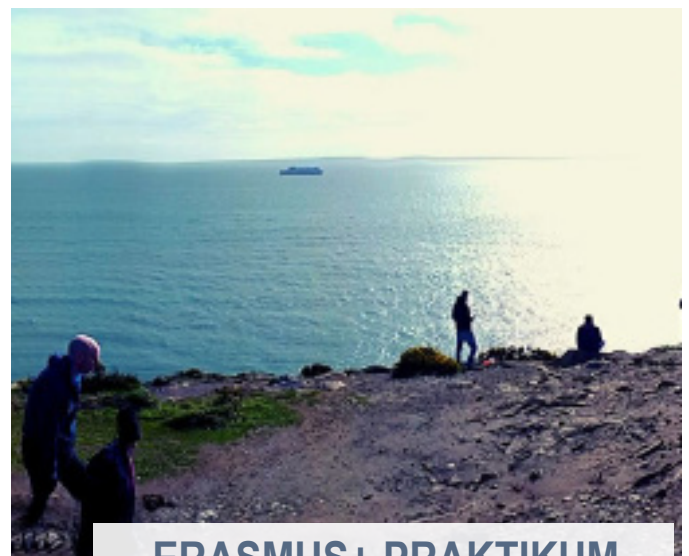
Großbritannien, Irland, Malta, Spanien

FARMSTAY



Australien

Durch Corona und die Kosten, die ich alleine zu bewältigen hatte, musste ich früher als geplant nach Hause kommen. Ich habe aber tolle Freunde kennengelernt, hatte eine tolle Zeit, obwohl ich wahrscheinlich weniger als die meisten Backpacker gesehen habe. (Finja, Farmstay Australien)



ERASMUS+ PRAKTIKUM FÜR AUSZUBILDENDE



Großbritannien, Irland, Malta,



DAS KULTURLIFE TEAM



Martin Elbeshausen
Geschäftsführung



Helen van Ravenstein
Erasmus+ Strategische
Partnerschaften



Constanze Rassbach
Erasmus+ Praktikum
für Azubis



Eva Reinhardt
Erasmus+ Praktikum
für Azubis



Chiara Dickmann
Fachpromotorin Glo-
bale Partnerschaften



Andreas Klein
Volunteer, Farmstay,
Schülerpraktikum



Henrike Rühling
Freiwilligendienst
weltwärts



Julica Bach
Freiwilligendienst
weltwärts



Daniela Weißner
High School



Eva Reimers
High School &
Öffentlichkeitsarbeit



Lesia Romero
Homepage & SEO



Juliane Lorenz
Öffentlichkeitsarbeit



Riad Youssef
Buchhaltung



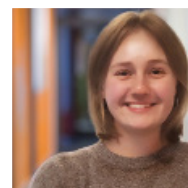
Kerstin Düßler
Buchhaltung



Ulrike Gahn
Versicherungen



Meinert Möller
EDV



Johanna Lindhorst
Auszubildende



Caterina Hein
Werkstudentin
Erasmus+ Praktikum

MIT DIGITALEN ANGEBOTEN DURCH DIE PANDEMIE

In den Herausforderungen, vor die uns die Corona-Pandemie im Jahr 2020 erstmals stellte, konnten wir auch Chancen sehen. Wie führt man den kulturellen Austausch mit internationalen Partnern fort? Wie können wir unsere Offline-Angebote digital umsetzen? Welche Möglichkeiten gibt es, unsere engagierten Teilnehmer*innen auch von Zuhause aus in die internationale Projektarbeit einzubeziehen? Im Laufe des Jahres entwickelten wir neue Methoden und Konzepte, um sowohl unsere eigenen Arbeitsprozesse sowie Projekte flexibel an die Pandemie-Situation anzupassen. So machten wir für uns und unsere Teilnehmenden das Beste aus der Situation und werden auch in Zukunft einige neue Prozesse in unseren Arbeitsalltag etablieren.

LERNEN DIGITAL

Informationsveranstaltungen, Beratungen und Seminare

Messeveranstalter verlegten ihre Präsenz-Messen auf Online-Angebote, an denen wir regelmäßig teilnahmen, um Interessierte über unsere Programmvialt zu informieren. Zusätzlich veranstalteten wir selbst eigene digitale Infoabende mit Programmschwerpunkten wie „High School“, „Volunteer“ oder „Kurzaufenthalte“. Einzelberatungen und Vorbereitungsseminare fanden weiter per Videokonferenz statt. Dank dieser Möglichkeiten konnten neue potenzielle Kunden gewonnen und bestehende Kundenbindungen gestärkt werden. Die digitalen Beratungen und Informationsveranstaltungen ermöglichten es Interessierten, ortsunabhängig teilzunehmen und werden auch in Zukunft Bestandteil des KulturLife Beratungsangebotes bleiben.

Digitale Projekte und Workshops

Neue Projekte für Jugendbegegnungen wie das von Erasmus+ geförderte „YOUCare“ Projekt wurden direkt als Online-Projekte geplant, um den Teilnehmenden trotz eingeschränkter Mobilität einen internationalen Austausch zu ermöglichen. Bereits geplante Veranstaltungen wurden zu Videokonferenzen umgestaltet. So fand die Veranstaltung „Leicht.Bewerben“ Rahmen der Kieler Woche digital statt. Ebenfalls wurde das „TeDiCo“ Projekt, welches ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant war, zu einer digitalen Veranstaltungsreihe mit Videovorträgen der Referenten.

ENGAGIEREN DIGITAL

Handbuch „Entwicklungspolitisches Engagement - Darf's auch digital sein?“

In Kooperation mit dem Jungen Engagement des BEI (Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein) entwickelte unsere Fachpromoterin Chiara Dickmann ein Handbuch, das sich umfassend mit dem Thema Digitales Engagement beschäftigt. Sowohl das Konzept des Digitalen Engagements als auch konkrete Handlungsoptionen für Engagementmöglichkeiten werden Interessierten mit auf dem Weg geben.

Südens, produzierten wir mit dem BEI eine Videoreihe, in der die Partner ihre aktuelle Situation schilderten. Die Videos wurden in den sozialen Medien und auf der KulturLife Website geteilt.

Videos von internationalen Partnern

Trotz Reisebeschränkungen hielten wir Kontakt zu unseren internationalen Partnern. Um die Sichtbarkeit für deren Projekte während der Pandemie aufrechtzuerhalten, insbesondere von Partnern aus Ländern des globalen

Weltwärts von Zuhause

Die weltwärts-Teilnehmenden, die ihre Freiwilligendienste vorzeitig beenden mussten, konnten sich auf anderen Wegen für ihre Projekte einsetzen. Beispielsweise produzierte eine Teilnehmer*innen-Gruppe eine Podcast-Reihe, die im nächsten Jahr veröffentlicht wird und eine andere Gruppe erstellte Social Media Kanäle für ihre Projekte.

ARBEITEN DIGITAL

Digitale Praktika

Sowohl bei unseren Auslandspraktika als auch als Arbeitgeber selbst konnten wir einige Programme als digitale Praktika anbieten. Das Programm „Volunteer Italien“, bei dem Freiwillige Deutsch an einer italienischen Schule unterrichten, ist durch die Möglichkeiten des Online-Unterrichts auch digital realisierbar. Zwei Monate lang begleitete eine Praktikantin erstmalig „remote“ den Arbeitsalltag der KulturLife-Mitarbeitenden und erhielt dank Videokonferenzen und interaktiver digitaler Arbeitssessions umfassende Einblicke in die verschiedenen Abteilungen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit hat gezeigt, dass Interessierte in Zukunft auch von außerhalb ein Praktikum bei KulturLife absolvieren können.

Interne Neuerungen

Der KulturLife Arbeitsalltag musste an einigen Stellen umstrukturiert werden, als die Mitarbeitenden vom Büro ins Home Office wechselten. Aus persönlichen wurden virtuelle Teammeetings, neue Softwareprogramme wie Zoom und Teams wurden etabliert. Insgesamt konnten so alte Strukturen überprüft und teilweise durch die Digitalisierung nachhaltiger gestaltet werden. Regelmäßige Bewegungspausen für das Team wurden eingeführt, bei denen gemeinsam vor der Kamera Lockerungs- und Kräftigungsübungen für den ganzen Körper gemacht wurden. Auch die jährliche Weihnachtsfeier wurde digital gefeiert.

EIN RIESENGROSSES DANKESCHÖN

...an alle Ehemaligen, Teilnehmenden, Spender*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen, Lehrkräfte, Eltern und Partnerorganisationen, die uns im vergangenen Jahr so tatkräftig und voller Elan unterstützt haben. Ohne eure Mitarbeit und eure helfenden Hände könnten wir viele unserer Projekte und Vorhaben nicht umsetzen. Durch eure großartige Arbeit wird unsere Vision weitergetragen und wir können gemeinsam am großen Ziel Völkerverständigung arbeiten.

FÄHIGKEITEN UND TALENTE FÖRDERN

Unterstützen wir gemeinsam
den Bau des Training Center
von IGI in Ghana!

Mit der gemeinnützigen Organisation Inspire Global Ideas (IGI) Ghana arbeiten wir bereits seit mehreren Jahren in unseren Freiwilligendienstprogrammen zusammen. Die Leitung rund um Williams Yirekyi hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in Armut mit Angeboten verschiedener Bildungsbereiche zu unterstützen und zu fördern.

Durch die Spendengelder können wir gemeinsam das IGI Skills and Training Center in Agona Kwesikum aufbauen. Jeder Beitrag zählt!

IM IGI SKILLS AND TRAINING CENTER GEPLANT SIND:

- kostenfreie Workshops und Trainings
- Näh- und Modecenter
- Design-Center für Fußbekleidung
- Werkstatt für Seifenherstellung
- Campingplätze
- Unterrichtsgebäude
- Wissens- und Erholungszentrum
- Kompetenzzentrum zur Gründung von Start-Ups



WIE KANN ICH SPENDEN?

Es werden verschiedene Möglichkeiten zum Spenden für das IGI Training Center eingerichtet, unter anderem als Option in unseren Programmverträgen, über unsere Website www.kultur-life.de und über better-place.org. Darüber hinaus kann bereits jetzt einfach per Überweisung gespendet werden:

KulturLife gGmbH
IBAN: DE84 2105 0170 0092 0137 21
Betreff: **Spende IGI**



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

ich schreibe diesen Ausblick im Sommer 2021.

Hätte ich ihn bereits Ende 2020 geschrieben, so würde wahrscheinlich so etwas wie ein Rückblick auf die Pandemie darin stehen und der Optimismus, dass sie in Kürze überwunden sein wird. Wie wir alle wissen, hat sich das Jahr bisher ganz anders entwickelt und es ist immer noch nicht absehbar, wann wir wieder zur alten Normalität zurückkehren werden oder ob die Welt vielleicht dauerhaft anders aussehen wird. Was auch immer die nächsten Jahre bringen werden, so sind wir doch überzeugt, dass der Grundgedanke der Völkerverständigung in Zeiten der Pandemie nicht an Bedeutung verliert, sondern im Gegenteil ein gemeinsames, solidarisches Vorgehen notwendig sein wird, um die Pandemie nachhaltig zu überwinden. Nationale Lösungsstrategien sind hier ganz offensichtlich zum Scheitern verurteilt. Dass diese Erkenntnis von immer mehr Menschen geteilt wird, gehört zu den vielen positiven und ermutigenden Botschaften, die wir in den zurückliegenden schwierigen Monaten erleben durften. An den verschiedensten, und zum Teil auch überraschenden Orten sind jedoch auch Probleme zutage getreten, an deren Lösung wir von KulturLife mitwirken möchten. Die sozialen Medien und die hier vermehrt verbreiteten Hassbotschaften und Falschnachrichten sind in einer verunsicherten Gesellschaft mancherorts auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Entwicklung der Befähigung zu kritischem Denken und zur kritischen Analyse von Nachrichtenquellen war immer schon ein Aspekt, der mit der interkulturellen Verständigung einherging. Das Nebeneinanderstellen verschiedener Sichtweisen und der Versuch, in einem verständnisvollen, rationalen Diskurs gemeinsame Überzeugungen zu entwickeln, sind in unseren Zeiten wichtiger denn je. Es ist uns ein besonderes Anliegen, diesen Anspruch in unseren verschiedenen Projekten mit Leben zu füllen und dazu beizutragen, dass wir aus der Pandemie die richtigen Lehren zum gemeinsamen Leben in der Einen Welt ziehen werden.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie auch die kommenden Monate gesund überstehen und wir gemeinsam daran arbeiten werden, die Krise zu überwinden und an einer lebenswerten Zukunft mitzuwirken.

Martin Elbeshausen,
Gründer und Geschäftsführer

